Ohne Inflationsabgeltung überlebt kein Bauer!

UBV – Die Jungen Unabhängigen
Unabhängiger Bauernverband

Beispiel Milch: Wer kassiert die höheren Spannen?

Entwicklung Erzeugermilchpreis / pro Liter

1994 – Erzeugermilchpreis	= 54 Cent brutto
2021 – Erzeugermilchpreis	= 39 Cent brutto
2022 – Erzeugermilchpreis	= 60 Cent brutto
2023 – Erzeugermilchpreis	= 49 Cent brutto
2024 – Erzeugermilchpreis	= 53-56 Cent brutto
2024 – Notwendiger Erzeugermilchpreis Index-angepasst	= 1,08 Euro brutto

Die Inflation (Index 1995 = 100) beträgt seit 1995 rund 97 %,
d.h. der Bauernmilchpreis müsste bei rund 1,1 Euro liegen!

https://www.wko.at/statistik/prognose/inflation.pdf

Entwicklung Konsumentenmilchpreis / pro Liter

1994 – Konsumentenmilchpreis = 76-86 Cent
2021 – Konsumentenmilchpreis = 1,26-1,36 Euro
2024 – Konsumentenmilchpreis = 1,50-1,80 Euro

Differenz Bauernmilchpreis - Konsumentenmilchpreis

1994 – Bauernmilchpreis – Konsumentenmilchpreis = 22-30 Cent
2021 – Bauernmilchpreis – Konsumentenmilchpreis = 90 Cent
2024 – Bauernmilchpreis – Konsumentenmilchpreis = 100-130 Cent

Wer kassiert die höheren Spannen?

Daher fordert der UBV:

Es braucht neue Wege in der Agrarpolitik

Landwirtschaft neu denken & gestalten = ökosozial leben

Der UBV hat als einzige Bauernvertretung einen konkreten, praxistauglichen Vorschlag für neue Wege auf den Tisch gelegt. Wir fordern unter anderem bei Lebensmitteln einen Preisaufschlag von maximal 100 % durch den Lebensmittelhandel (LEH). Damit schiebt man dem Import von Billigstprodukten durch den LEH, die unsere Erzeugerpreise unter Druck setzen, einen Riegel vor.

www.ubv.at